

# Tiri, tiri, ya Asfura

Welcome Board zu Gast im Klassenzimmer

Ab Klasse 3



**WELCOME BOARD**  
MUSIKLAND NIEDERSACHSEN



## **WELCOME BOARD**

zu Gast im Klassenzimmer

# **Tiri, tiri, ya Asfura**

### **Inhalt**

**Noten**

**Liedtext**

**Liederarbeitung**

**AB Deutsche Strophen**

**AB Vogel**



# Tiri, tiri, ya Asfura

## WELCOME BOARD

zu Gast im Klassenzimmer

### A Refrain

Ti - ri ti - ri ya As - fu - ra A - na met - lek he - lui srai - io - ra

### B

Bur - kud - - fau - kh fa - fiz zahr haj - er a mai - a - tin nahr

### C

u b - cha - bi b - scha - ri ba - schu - ra Ti - ri ti - ri

ti - ri ti - ri ti - ri ti - ri \_\_\_\_\_ ya As - fu - ra → Strophe 1, 2 oder 3

### D Strophen 1 & 3

1. Nah bist du und doch so fern, ein - mal sä - he ich dich gern.  
3. Hätt ich doch ein Bild von dir. Blie - best du für im - mer hier.

Sag mir nur ein klei - nes Wort! Bist kaum da, schon bist du fort  
Doch du wächst in Frei - heit auf nur der Him - mel ist dein Haus. → E

### F Strophe 2

2. Vo - gel, sag, was zwit - scherst du von den Strei - chen, die wir spie - len?

Vie - les wis - sen sie im - Nu: Un - sre El - tern hör'n dir zu. → E

### E

Dei - ne Flü - gel flat - tern schnell, ti - ri - li - ri - li, fol - gen wür - de ich dir gern.

### C

Ti - ri ti - ri

ti - ri ti - ri \_\_\_\_\_ ya As - fu - ra



# Tiri, tiri, ya Asfura

## WELCOME BOARD

zu Gast im Klassenzimmer

### Refrain:

Tiri, tiri, ya Asfura. Ana metlek helui sraiiora.  
 Tiri, tiri, ya Asfura. Ana metlek helui sraiiora.  
 Burkud faukh fafiz zahr, hajer a maiatin nahr,  
 u bchabi bschari baschura.  
 Tiri, tiri, tiri, tiri,  
 Tiri, tiri, tiri, tiri,  
 tiri, tiriiriii ... ya As-fu-ra



1.  
 Nah bist du und doch so fern,  
 einmal sähe ich dich gern.  
 Sag mir nur ein kleines Wort!  
 Bist kaum da, schon bist du fort. :||  
 Deine Flügel flattern schnell...tirilirili...  
 folgen würde ich dir gern.



*Tiri, tiri .. tiri, tiri*  
*Tiri, tiri ... tiri, tiri*  
 Tiri, tiri ... ya Asfura



Tiri, tiri, ya Asfura. Ana metlek helui sraiiora.  
 Tiri, tiri, ya Asfura. Ana metlek helui sraiiora.  
 Burkud faukh fafiz zahr, hajer a maiatin nahr,  
 u bchabi bschari baschura.  
 Tiri, tiri, tiri, tiri,  
 Tiri, tiri, tiri, tiri,  
 tiri, tiriiriii ... ya As-fu-ra



2.  
 Vogel, sag, was zwitscherst du  
 von den Streichen, die wir spielen?  
 Vieles wissen sie im Nu:  
 Unsre Eltern hör'n dir zu. :||  
 Deine Flügel flattern schnell...tirilirili...  
 folgen würde ich dir gern.



*Tiri tiri .. tiri tiri*  
*Tiri tiri ... tiri tiri*  
 Tiri, tiri ... ya Asfura

Tiri, tiri, ya Asfura. Ana metlek helui sraiiora.  
 Tiri, tiri, ya Asfura. Ana metlek helui sraiiora.  
 Burkud faukh fafiz zahr, hajer a maiatin nahr,  
 u bchabi bschari baschura.  
 Tiri, tiri, tiri, tiri,  
 Tiri, tiri, tiri, tiri,  
 tiri, tiriiriii ... ya As-fu-ra



3.  
 Hätt ich doch ein Bild von dir.  
 Bliebest du für immer hier.  
 Doch du wächst in Freiheit auf  
 nur der Himmel ist dein Haus. :||  
 Deine Flügel flattern schnell...tirilirili...  
 folgen würde ich dir gern.



*Tiri, tiri .. tiri, tiri*  
*Tiri, tiri ... tiri, tiri*  
 Tiri, tiri ... ya Asfura



Tiri, tiri, ya Asfura. Ana metlek helui sraiiora.  
 Tiri, tiri, ya Asfura. Ana metlek helui sraiiora.  
 Burkud faukh fafiz zahr, hajer a maiatin nahr,  
 u bchabi bschari baschura.  
 Tiri, tiri, tiri, tiri,  
 Tiri, tiri, tiri, tiri,  
 tiri, tiriiriii ... ya As-fu-ra





### Liederarbeitung

#### Tiri, tiri, ya Asfura

Die syrische Vogelwelt weist mit weit über 300 Arten eine große Vielfalt auf. Die bekanntesten unter ihnen sind Flamingos und Pelikane, welche vor allem am Assad-Stausee leben. In diesem Lied geht es jedoch nicht um eine bestimmte Vogelart; vielmehr umgibt den hier beschriebenen und nicht näher definierten Vogel eine geheimnisvolle, sagenumwobene und rätselhafte Aura.

Der Text handelt von Kindern, die diesen Vogel beobachten. Es ist ein weit verbreiteter Glaube (ähnlich wie bei uns der Glaube an den Weihnachtsmann), dass der Vogel den Eltern die Missetaten ihrer Kinder »zwitschert«. Neugierig möchten die Kinder herausfinden, welche Geschichten er den Eltern erzählt.

Dieses syrische Kinderlied ist in vielen arabischen Ländern verbreitet. Der Melodieverlauf klingt für unsere Ohren eher fremdartig. Das liegt vor allem an der verwendeten Skala (Maqām Nahawand), die in unserem Dur-Mollsystem nicht vorkommt, aber unserem g-Moll ähnelt. Der Aufbau des Liedes ist ungewöhnlich (immer drei »Themen« gehören in einen Abschnitt), die Motive jedoch sind eingängig und leicht identifizierbar (vor allem »tiri, tiri...« mit der Quinte bzw. Sexte aufwärts, Takt 11-17, Teil C, s.u.). Mit diesem Teil schließt sowohl der sich refrainartig wiederholende Abschnitt ABC als auch die dazwischenliegenden Strophen DEC bzw. FEC ab. Deshalb bietet sich dieser Teil als Einstieg in die Liederarbeitung an.

#### Maqām Nahawand





# Tiri, tiri, ya Asfura

## WELCOME BOARD

zu Gast im Klassenzimmer

Ablauf des gekürzten Liedes:

In der oberen Zeile stehen die Liedteile, in der unteren die Taktzahlen.

A	B	C	D	E	C	A	B	C	D	E	C	A	B	C
1-4	5-10	11-17	18-25	34-38	11-17	1-4	5-10	11-17	18-25	34-38	11-17	1-4	5-10	11-17

Ablauf des gesamten Liedes:

In der oberen Zeile stehen die Liedteile, in der unteren die Taktzahlen.

A	B	C	D	E	C	A	B	C	F	E	C	A	B	C	D	E	C	A	B	C
1-4	5-10	11-17	18-25	34-38	11-17	1-4	5-10	11-17	26-33	34-38	11-17	1-4	5-10	11-17	18-25	34-38	11-17	1-4	5-10	11-17

Ablauf des Stückes vom Tonträger:

Vsp = instrumentales Vorspiel, Zsp = instrumentales Zwischenspiel

In der unteren Zeile steht jeweils die Anzahl der Takte.

Vsp	A	B	C	A	B	C	Zsp	D	E	C	A	B	C	Zsp	F	E	C	A	B	C	Zsp	D	E	C	A	B	C
24	4+4	6	7	4+4	6	7	16	8+8	5	7	4+4	6	7	16	8+8	5	7	4+4	6	7	16	8+8	5	7	4+4	6	7

## Einstieg

Die Lehrkraft spielt den Kindern das Lied vor und sammelt Eindrücke und Reaktionen der Kinder (Sprache, Instrumente, Klang...). Danach können die Kinder Vermutungen zum Inhalt des Liedes äußern.

Anschließend kann das Video auf Youtube zur Bestätigung oder Hilfestellung («Es geht um Vögel») angeschaut werden.

[www.youtube.com/watch?v=FNi24xDploE](http://www.youtube.com/watch?v=FNi24xDploE)

Die Lehrkraft zeigt einen Stoffvogel (alternativ ein Bild) und erzählt der Klasse von dem Kinderglauben in Syrien, nach dem die Kinder denken, der Vogel habe ihren Eltern gezwitschert, was sie Unerlaubtes getan haben.

Der Vogel wird herumgegeben und jedes Kind, das möchte, darf etwas erzählen, das der Vogel seinen Eltern „zwitschern“ könnte. Dabei könnte auch zu Beginn festgelegt werden, dass es sich bei den Äußerungen um frei erfundene Beispiele handeln könnte. Dabei sollten die Kinder das Wort jedes Mal, an den Vogel gerichtet, verwenden: „Du zwitscherst, dass ...“ Das nicht leicht zu artikulierende aber schöne Wort kommt auch im deutschen Text vor und sollte in seiner Doppeldeutigkeit den Kindern erläutert werden.

Dazwischen wird der Vogel musikalisch zum Fliegen aufgefordert „Tery, tery“ mit den Takten 11 – 17. Die Lehrkraft beginnt und die Kinder singen zunächst nur die Wiederholungen (Takt 12 und 14), später auch Takt 17 „ya asfura“.

Die arabischen Wörter »tiri« (= flieg), »ya« (= du) und »asfura« (= Vogel) werden übersetzt.

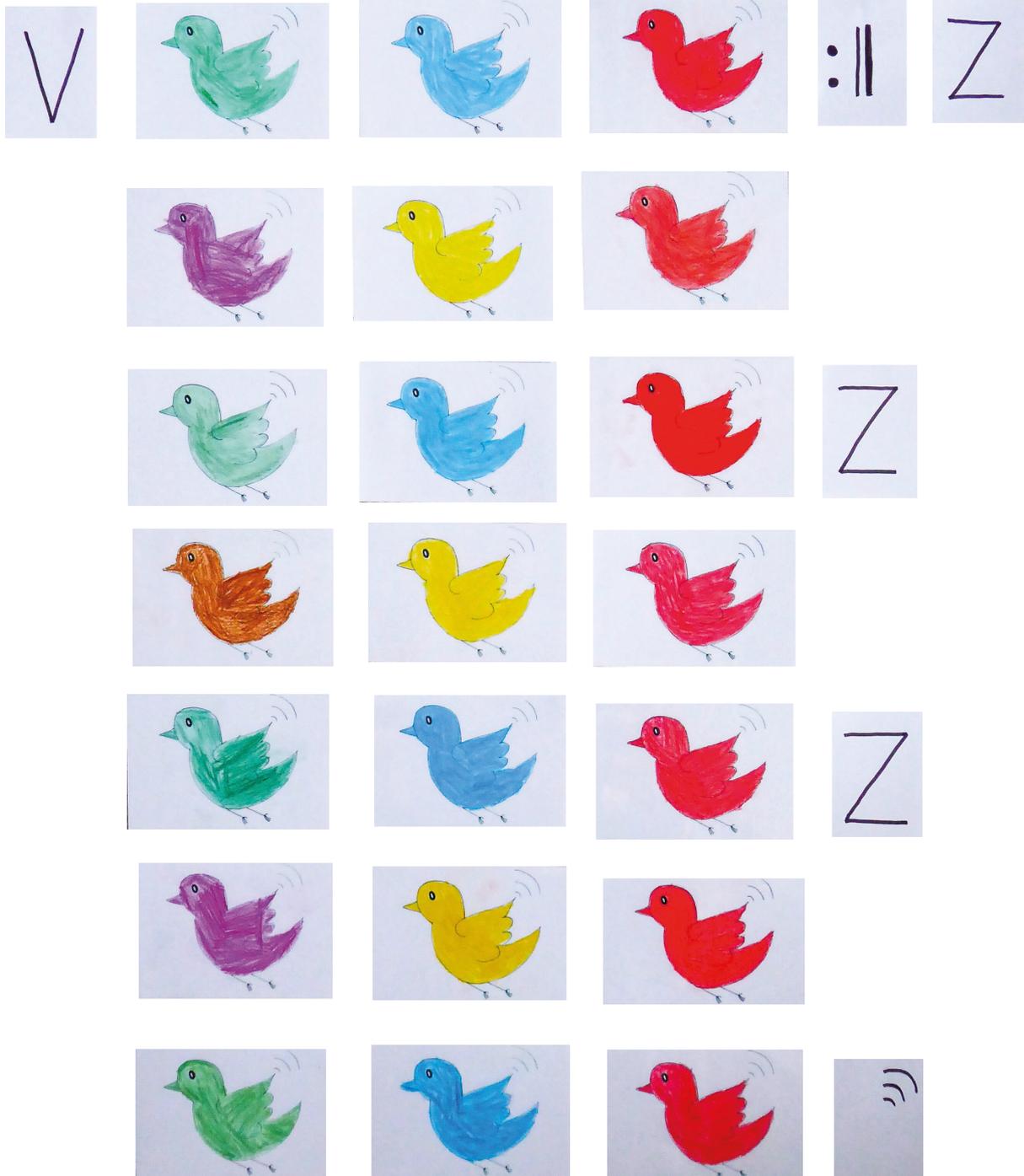


# Tiri, tiri, ya Asfura

## WELCOME BOARD

zu Gast im Klassenzimmer

Falls die gesamte Struktur des Liedes im Laufe der Erarbeitung gelegt werden soll, benötigt man für die Anzahl der Teile entsprechend viele gleich farbige Vögel.





### Spiel 1:

Die Kinder bewegen sich mit Chiffontüchern zum Lied. Jedes Mal, wenn der C-Teil erklingt, bleiben sie still stehen.

### Spiel 2:

Die Lehrkraft singt die Teile A, B und C vor (alternativ: Hörbeispiel, s. Link S.6) und gibt den Kindern Höraufgaben, z.B.

- »Zeigt mit eurer Hand den Flug des Vogels mit!« (Melodielinie zu den ersten 4 Takten in die Luft malen)
- »Wie oft kommt das Wort ›Tiri‹ vor?« (14 mal)
- »Ein ›Tiri‹ ist anders als die anderen. Welches ist das?« (letztes, Takt 15/16)
- »An welchen Stellen gibt es Wiederholungen in der Musik?« (die ersten vier Takte)

### Erarbeitung

Der Text der Takte 1–4 wird über das Silben-Addieren eingeführt. Auf das gepatschte Grundmetrum spricht die Lehrkraft die erste Silbe und lässt sie wiederholen, danach die erste und zweite usw. bis alle 4 Takte von den Kindern gesprochen werden können. Perfekt wäre zum Textlernen ein arabischer Muttersprachler!

Anschließend wird die Melodie dieser Takte durch Vor- und Nachsingen erlernt. Der Refrain wird zusammengesetzt, wobei die Takte 5–10 zunächst von der Lehrkraft (oder einem Muttersprachler) gesungen werden.

Alternativ kann für diese schwierig zu artikulierenden Wörter der folgende deutsche Text angeboten werden:

*Über Blumenwiesen lauf ich flink,  
sehe einen Schmetterling,  
lass im Bach die Steine springen.*

Zum Erlernen der Strophen könnten »Expertengruppen« für jede Strophe gebildet werden, die den deutschen Text (s. Kopiervorlage) dafür bekommen. Nimmt man die längere Fassung, die auch die zweite Strophe enthält, ist darauf zu achten, dass diese Melodie (Teil F) schwieriger ist als die eher einfache andere Strophenmelodie (Teil D).

Für die Zusammenführung aller Teile, oder aber für eine Aufführung, könnten einzelne Teile solistisch oder mit kleinen Gruppen besetzt werden. So bietet es sich an, den C-Teil im Call und Response (wie vom Tonträger) zu singen und melodiesichere Kinder dafür auszuwählen. Auch für den kurzen E-Teil (»Deine Flügel flattern schnell...«) würde sich ein Solist anbieten. Der Einwurf »tirilirili« könnte entweder von der gesamten Gruppe oder aber vom Glockenspiel (s. Instrumentale Ausgestaltung) übernommen werden.



### Weiterführung

#### a) Instrumentale Ausgestaltung

Eine Möglichkeit zur instrumentalen Ausgestaltung des Liedes sind Wasservogelpfeifen. Sie sind aus Ton/Porzellan oder auch in Kunststoff in der Musikalienhandlung und im Internet zu erwerben (z.B. Amazon: Suchwort Wasservogelpfeifen).

Mit den Pfeifen könnte ein Vor- und Nachspiel gestaltet werden oder einzelne Kinder lassen an vorher verabredeten Stellen im Lied ihre Vogelstimmen erklingen.



Die Schülergruppe lernt einen einfachen arabischen Rhythmus zum Lied auf Trommeln zu spielen (Schön wären Darbukas, es funktioniert aber auch mit Djemben oder Handtrommeln.), mit dem das Lied später auch begleitet werden kann.

Hierfür eignet sich der folgende Ayyub-Rhythmus, mit dem auch gleich die arabische Schreibweise von Rhythmen thematisiert werden könnte. Die Einführung geschieht zunächst über das Sprechen »dum - - tak dum - tak -«

dum es es tak dum es tak es  
 d s s t d s t s  
 o . . | o . | .

o = dunkler Schlag »dum«

| = heller Schlag »tak«

• = Pause »es«



# Tiri, tiri, ya Asfura

## WELCOME BOARD

zu Gast im Klassenzimmer

Dazu wären weitere Bausteine zur Begleitung möglich:

**Vorspiel:** Flöte oder Glockenspiel evtl. + Wasservogelpfeifen

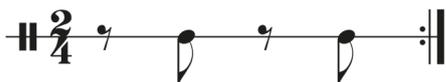
### Vorspiel (instrumental)



### Zwischenspiel (instrumental)



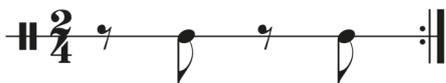
### Teil A: Tambourin/Riq



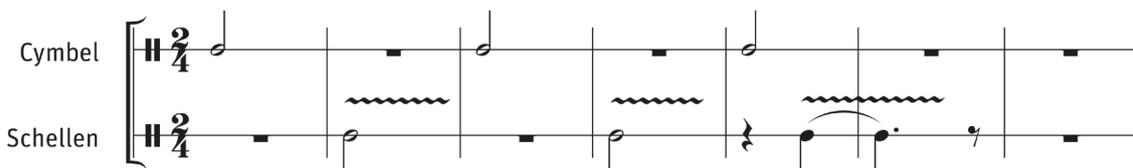
### Teil B: Flöte/Glockenspiel/Gesang (= »Flieg, Vogel, flieg, Vogel, flieg!«)



Dazu Tambourin/Riq:



### Teil C: Cymbeln und Schellen/Tambourin/Riq



### Teil D, E, F:

Wasservogelpfeifen setzen einzelne Akzente

Takt 28 als Glissando auf einem Glockenspiel



### b) Tänzerische Ausgestaltung

Das Lied erfordert geradezu eine tänzerische Umsetzung, denn die schwungvolle Melodie sowie der Inhalt legen Bewegung nahe. Außerdem sind in den arabischen Ländern Musik und Tanz sehr eng verbunden. Hier folgen zwei Tanzbeschreibungen. Die erste ähnelt dem traditionellen Dabke, der bei vielen Feierlichkeiten getanzt wird. Es ist ein Reihentanz.

Der zweite Vorschlag ist eine Choreografie mit Chiffontüchern.

#### 1. Reihentanz

Der Tanz kann sowohl zur Musik vom Tonträger als auch zum gesungenen Lied getanzt werden.

Die Kinder halten sich an den Händen (unten oder auf Schulterhöhe) und tanzen die folgende Schrittfolge. Der erste Tänzer hat die Aufgabe, den Weg für die Tanzenden vorzugeben.

*Schrittfolge:*

Der linke Fuß wird über den rechten gehoben und aufgestellt, der rechte daneben gestellt. Nun wird der linke Fuß mit einem Kick nach vorne (dabei wird das Knie leicht hochgezogen) und zurückgeschwungen, sodass er kurz den Boden berührt aber ohne ihn abzusetzen. So ist er unbelastet für den nächsten Schritt.

Da diese Bewegung über zwei Takte erfolgt, geht sie in den Teilen, die eine ungerade Anzahl an Takten haben, nicht glatt auf (Teil C und E). Es gibt mehrere Möglichkeiten, kleine Veränderungen in den Tanz aufzunehmen, ohne dabei den Fluss zu stören.

Die einfachste Möglichkeit besteht darin, immer bei »ya Asfura« (Ende C-Teil) und »tirilirili« (Mitte E-Teil) leicht in die Knie zu gehen, um sofort anschließend wieder in den Schritt zurückzukehren.

Eine weitere – etwas anspruchsvollere – Möglichkeit wäre es, für diese beiden Teile die unten stehenden Schrittfolgen zu erlernen. Sie werden jeweils über einen Takt ausgeführt. Bei dieser Möglichkeit ist die Rolle der ersten Person in der Tanzreihe sehr wichtig (wie auch im traditionellen Dabke), denn sie muss den Ablauf gut kennen und die neuen Schrittfolgen jeweils unverkennbar einleiten.

*Teil C:* 7 x Sprungbewegung am Platz, d.h. Sprung nach vorne auf das rechte Bein auf der Zählzeit 1, den linken Fuß auf der Zählzeit 2 am Platz aufsetzen und sofort danach (auf der Zählzeit 2+) wird der rechte Fuß zurück neben den linken gestellt. Die Bewegungen erfolgen im nächsten Takt mit dem Sprung auf den linken Fuß. Dies wird immer so abwechselnd ausgeführt, dass im letzten Takt der linke Fuß wieder zum Überkreuzen für die ursprüngliche Schrittfolge frei ist.

*Teil E:* 5 x »Knickschritt« nach rechts, d.h. rechten Fuß auf Zählzeit 1 einen Schritt nach rechts stellen, dabei in die Knie gehen und auf Zählzeit 2 den linken Fuß anstellen.



### **2. Choreographie mit Chiffontüchern**

Die Beschreibung bezieht sich auf die Musik vom Tonträger und die dazu gehörigen Noten bzw. Taktzahlen.

Möglich ist jedoch auch eine Gestaltung mit mehreren Klassen, wobei einige Kinder singen, andere begleiten und weitere tanzen.

*Vorbereitung:*

Jedes Kind bekommt jeweils ein Chiffontuch um jedes Handgelenk gebunden.

*Vorspiel:*

Kinder »fliegen« ein, d.h. sie laufen mit den Händen in den Hüften, kommen auf die Kreisbahn und stehen am Ende alle mit dem Gesicht zum Kreis.

*Teil A (Takt 21-24...)*

4 x »Knicksschritt« nach rechts, d.h. rechter Fuß wird auf Zählzeit 1 Schritt nach rechts gestellt, dabei in die Knie gehen und auf Zählzeit 2 den linken Fuß anstellen. Zeitgleich einen Flügelschlag ausführen (Zählzeit 1 = »Flügel« heben sich, Zählzeit 2 = »Flügel« senken sich.)

*Teil B (Takt 25-30...)*

Linker Fuß wird über den rechten gehoben und aufgestellt, der rechte daneben gestellt. Der linke Fuß wird nun mit einem Kick nach vorne (dabei wird das Knie leicht hochgezogen) und zurück mit leichter Bodenberührung geschwungen ohne ihn abzusetzen. So ist er unbelastet für den nächsten Schritt. Diese Schrittfolge wird dreimal getanzt.

Falls dieser Schritt hier zu viel Koordination erfordert, kann dieser Teil wie Teil A getanzt werden.

*Teil C (Takt 31-37...)*

Der »Knicksschritt« von Takt 21-24 wird im halben Tempo (also über zwei Takte) am Platz ausgeführt. Dabei wird auf der Zählzeit 1 des ersten Taktes mit dem rechten Fuß geknickt und die »Flügel« gehoben und auf der Zählzeit 1 des nächsten Taktes das linke Bein angestellt und die »Flügel« gesenkt. Diese Bewegung wird dreimal durchgeführt. Die »Flügel« werden mit jedem Mal etwas höher geschwungen, so dass sie zum Takt 36 hoch über den Kopf gehoben (und gehalten) und in Takt 37 langsam gesenkt werden.

*Teil D (Takt 38-45...)*

Takt 38-39: Alle Kinder gehen drei Schritte zur Kreismitte, beim vierten Schritt wird das Knie hochgezogen und geklatscht.

Takt 40-41: Wie Takt 38-39, nur wieder auf die Kreisbahn zurückgehen.

Takt 42-45: Wie Takt 38-41 ausführen.



*Teil E (Takt 46-50...)*

Takt 46-47: Es werden acht kleine schnelle kleine Schritte zur Kreismitte gemacht.

Takt 48: Alle führen eine halbe Drehung aus, sodass das Gesicht nach außen schaut.

Takt 48-49: Es werden acht kleine schnelle kleine Schritte zur Kreisbahn zurück gemacht.

*Zwischenspiel:*

Alle Kinder »fliegen« durcheinander und finden sich zum Ende wieder auf der Kreisbahn ein.

*Teil F (Takt 58-65)*

wie Teil D tanzen

Eine weitere mögliche Tanzversion findet sich unter

[www.youtube.com/watch?v=q37YXeA7H84](http://www.youtube.com/watch?v=q37YXeA7H84)



### Fächerübergreifende Bezüge:

Im Kunst- oder Werkunterricht können aus Pappmaché Vögel hergestellt werden. Dazu formen die Kinder aus trockenem Zeitungspapier einen Vogel, den sie anschließend einkleistern. Nach dem ersten Trocknen wird mit gerissenen eingekleisterten Schnipseln die Form des Vogels weiter herausgearbeitet. Im dritten Vorgang wird der Schnabel aus einem Kreis (mit eingeschnittenem Radius) geklebt und mit Kreppband am Vogel befestigt. Nun kann der Vogel mit Plakafarben gestaltet werden. Zuletzt wird ein Draht an einer Klammer befestigt und das obere Ende in den Bauch des Vogels geschoben. Dieser gebastelte Vogel kann anschließend beispielsweise in einen Tanz zum Lied einbezogen werden.





**WELCOME BOARD**

zu Gast im Klassenzimmer

Tiri, tiri, ya Asfura – deutsche Strophen



- 1. Nah bist du und doch so fern,  
einmal sähe ich dich gern.  
Sag mir nur ein kleines Wort!  
Bist kaum da, schon bist du fort. :||**





**WELCOME BOARD**

zu Gast im Klassenzimmer

**Tiri, tiri, ya Asfura – deutsche Strophen**



**2. Vogel, sag, was zwitscherst du  
von den Streichen, die wir spielen?  
Vieles wissen sie im Nu:  
Unsre Eltern hör'n dir zu. :||**





WELCOME BOARD

zu Gast im Klassenzimmer

Tiri, tiri, ya Asfura – deutsche Strophen



3. **Hätt' ich doch ein Bild von dir.  
Bliebest du für immer hier.  
Doch du wächst in Freiheit auf  
nur der Himmel ist dein Haus. :||**





# Arbeitsblatt Vogel

WELCOME BOARD

zu Gast im Klassenzimmer

